

Unser zweites Quartal

Quartalsfinanzbericht 2. Quartal

Dezember 2015 - Mai 2016

GERRESHEIMER

KONZERN-KENNZAHLEN

Geschäftsjahr zum 30.11.	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung in % ⁷⁾	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Veränderung in % ⁷⁾
Ertragslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR						
Umsatz	370,5	356,4	4,0	712,9	658,2	8,3
Adjusted EBITDA ¹⁾	84,7	72,1	17,5	150,7	123,0	22,5
in % vom Umsatz	22,8	20,2	–	21,1	18,7	–
Adjusted EBITA ²⁾	62,8	50,4	24,7	107,3	79,0	35,8
in % vom Umsatz	17,0	14,1	–	15,1	12,0	–
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	53,0	40,0	32,5	86,3	64,5	33,7
Konzernergebnis (Net Income)	31,1	22,4	38,9	48,6	35,0	38,9
davon: Anteil der Aktionäre der Gerresheimer AG	29,4	20,3	44,9	45,6	31,3	45,8
davon: Anteil der Minderheiten	1,7	2,1	-19,3	3,0	3,7	-19,2
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income) ³⁾	37,7	29,2	29,0	62,6	44,7	40,0
Vermögenslage zum Stichtag in Mio. EUR						
Bilanzsumme	2.359,4	1.700,7	38,7	2.359,4	1.700,7	38,7
Eigenkapital	687,8	615,2	11,8	687,8	615,2	11,8
Eigenkapitalquote in %	29,2	36,2	–	29,2	36,2	–
Net Working Capital	230,7	277,2	-16,7	230,7	277,2	-16,7
in % vom Umsatz der letzten zwölf Monate	16,1	21,1	–	16,1	21,1	–
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	21,3	19,9	7,6	35,0	33,8	3,6
Nettofinanzschulden	900,0	465,6	93,3	900,0	465,6	93,3
Adjusted EBITDA Leverage ⁴⁾	2,9	1,8	–	2,9	1,8	–
Finanz- und Liquiditätslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR						
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	37,3	24,0	55,5	31,1	33,7	-7,7
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-21,2	-19,8	-7,0	-36,0	-33,7	-6,8
davon: Auszahlungen für Investitionen	-21,3	-19,9	-7,6	-35,0	-33,8	-3,6
Freier Cash Flow vor Finanzierung	16,1	4,2	>100,0	-4,9	–	<100,0
Mitarbeiter						
Mitarbeiter zum Stichtag (gesamt)	10.689	11.036	-3,1	10.689	11.036	-3,1
Aktie						
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	–	31,4	31,4	–
Aktienkurs ⁵⁾ zum Stichtag in EUR	71,61	51,94	37,9	71,61	51,94	37,9
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	2.248,6	1.630,9	37,9	2.248,6	1.630,9	37,9
Höchstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	75,02	57,20	–	75,02	57,20	–
Tiefstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	57,10	49,46	–	57,10	41,99	–
Ergebnis je Aktie in EUR	0,94	0,65	45,7	1,45	1,00	45,7
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁶⁾ in EUR	1,13	0,84	34,5	1,88	1,27	48,0

¹⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen Abschreibungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income): Konzernergebnis vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen und den Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwendungen, den Wertminderungen sowie dem Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und der darauf entfallenden Steuereffekte.

⁴⁾ Adjusted EBITDA Leverage: Beschreibt das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate, gemäß der gültigen Rahmenkreditvereinbarung.

⁵⁾ Xetra-Tagesschlusskurs.

⁶⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

⁷⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

GESCHÄFTSBEREICHE



› Plastics & Devices

Das Produktportfolio des Geschäftsbereiches Plastics & Devices umfasst komplexe kundenspezifische Produkte zur einfachen und sicheren Verabreichung von Medikamenten wie Insulin-Pens, Inhalatoren und vorfüllbare Spritzen. Außerdem Produkte für die Diagnostik und Medizintechnik wie Stechhilfen und Testsysteme sowie pharmazeutische Kunststoffbehälter für flüssige und feste Medikamente mit Verschluss- und Sicherheitssystemen.

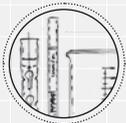
in Mio. EUR	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung in % ³⁾	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Veränderung in % ³⁾
Umsatz ¹⁾	193,2	168,6	14,6	370,8	306,2	21,1
Adjusted EBITDA ²⁾	52,2	36,3	43,7	94,3	61,8	52,6
in % vom Umsatz	27,0	21,5	–	25,4	20,2	–
Investitionen	6,0	5,2	14,7	14,7	9,4	57,0



› Primary Packaging Glass

Der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass produziert Primärverpackungen aus Glas für Medikamente und Kosmetik wie zum Beispiel Pharmagläser, Ampullen, Injektionsfläschchen, Karpulen oder auch Parfümflakons und Cremetiegel.

in Mio. EUR	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung in % ³⁾	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Veränderung in % ³⁾
Umsatz ¹⁾	154,3	166,8	-7,5	297,0	313,2	-5,1
Adjusted EBITDA ²⁾	35,0	36,8	-4,9	61,2	64,7	-5,5
in % vom Umsatz	22,7	22,1	–	20,6	20,7	–
Investitionen	14,5	14,4	0,2	19,2	23,8	-19,4



› Life Science Research

Der Geschäftsbereich Life Science Research produziert für Forschung, Entwicklung und Analytik wiederverwendbare Laborglasprodukte wie Bechergläser, Erlenmeyerkolben, Messzylinder sowie Laboreinwegartikel wie Reagenzgläser, Pipetten, Chromatografiefläschchen und weitere Speziallaborgläser.

in Mio. EUR	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung in % ³⁾	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Veränderung in % ³⁾
Umsatz ¹⁾	24,5	26,3	-6,8	47,8	49,1	-2,6
Adjusted EBITDA ²⁾	3,9	3,8	3,8	6,5	6,6	-0,4
in % vom Umsatz	16,1	14,5	–	13,7	13,4	–
Investitionen	0,4	0,2	117,1	0,6	0,3	85,4

¹⁾ Die Umsätze der Geschäftsbereiche enthalten Konzerninnenumsätze.

²⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen Abschreibungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

KEY FACTS 2. QUARTAL 2016

- › Umsatz wächst um 4,0 % auf EUR 370,5 Mio. (organisch 0,0 %), da in Q2 2016 insbesondere die margenschwachen Toolumsätze schwächer waren als in Q2 2015
- › Adjusted EBITDA wächst um gute 17,5 % auf EUR 84,7 Mio. (Q2 2015: EUR 72,1 Mio.)
- › Bereinigtes Konzernergebnis verbessert sich deutlich um 29,0 % auf EUR 37,7 Mio. (Q2 2015: EUR 29,2 Mio.)
- › Bereinigtes Ergebnis je Aktie übertrifft Vorjahresquartal um gute 34,5 % und erreicht EUR 1,13 (Q2 2015: EUR 0,84)
- › Operating Cash Flow steigt im 1. Halbjahr 2016 deutlich um EUR 38,0 Mio. auf EUR 94,0 Mio. (1. Halbjahr 2015: EUR 56,0 Mio.)
- › Bestätigung des Ausblickes für das Geschäftsjahr 2016

INHALTSVERZEICHNIS

4	GERRESHEIMER AM KAPITALMARKT
4	Aktienmärkte mit Erholung innerhalb des 1. Halbjahres 2016
4	Gerresheimer Aktie entwickelt sich leicht besser als der Markt
4	Sämtliche Analysten empfehlen, die Aktie zu kaufen oder zu halten
4	Hauptversammlung 2016 wiederum mit sehr hoher Aktionärsbeteiligung; Dividende steigt auf EUR 0,85
5	Kurs der Gerresheimer Anleihe weiter auf hohem Niveau
6	KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DEZEMBER 2015 – MAI 2016
6	Konjunktur- und Marktumfeld
6	Geschäftsverlauf
7	Umsatzentwicklung
8	Ertragslage
11	Vermögenslage
12	Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)
13	Operating Cash Flow
13	Mitarbeiter
13	Chancen- und Risikobericht
13	Prognosebericht
15	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DEZEMBER 2015 – MAI 2016
16	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
17	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
18	Konzern-Bilanz
19	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
20	Konzern-Kapitalflussrechnung
21	Konzern-Anhang
27	WEITERE INFORMATIONEN
27	Erklärung des Vorstands
28	Finanzkalender
28	Impressum

GERRESHEIMER AM KAPITALMARKT

AKTIENMÄRKTE MIT ERHOLUNG INNERHALB DES 1. HALBJAHRES 2016

Nach der Schwächephase zum Start des 1. Halbjahres 2016 (1. Dezember 2015 bis 31. Mai 2016) erholten sich die großen Indizes in Europa und Amerika ab Mitte Februar spürbar. Die Sorgen vor einer möglichen Abschwächung des chinesischen und des US-amerikanischen Wirtschaftswachstums, die insbesondere in den ersten zwei Monaten des Geschäftsjahres 2016 auf die Börsenstimmung gedrückt hatten, traten nach und nach wieder in den Hintergrund. So beurteilten die Anleger die Zukunftsaussichten der im MDAX notierten Werte wieder zunehmend positiv, und der MDAX-Index legte von seinem Tief Anfang Februar wieder zu. Insgesamt konnte der Index seinen Kursverlust so zum Ende des 1. Halbjahres am 31. Mai 2016 auf 3,8 % reduzieren.

GERRESHEIMER AKTIE ENTWICKELT SICH LEICHT BESSER ALS DER MARKT

Nachdem sich der Kurs der Gerresheimer Aktie (ISIN: DE000A0LD6E6) im Geschäftsjahr 2015 überaus erfreulich entwickelt hatte, vollzog die Aktie im Verlauf des 1. Halbjahres 2016 im Wesentlichen die Entwicklung des Gesamtmarktes nach. Einen positiven Impuls für den Aktienkurs stellte dabei die Ergebnisveröffentlichung für das Geschäftsjahr 2015 am 11. Februar 2016 dar, im Zuge derer auch der Ausblick für das Geschäftsjahr 2016 vorgestellt wurde. In der Folge konnte der Aktienkurs einen Großteil seiner Verluste wieder aufholen. Zum Ende des 1. Halbjahres 2016 betrug der Kurs der Gerresheimer Aktie dann EUR 71,61. Dies entspricht im 1. Halbjahr 2016 per Saldo einem leichten Kursrückgang von 3,1 %. In diesem Zeitraum entwickelte sich die Gerresheimer Aktie damit leicht besser als ihr Vergleichsindex MDAX. Insgesamt gehen die Börsenexperten im Sommer 2016 von einem Seitwärtstrend aus, bei dem sich die Auswirkungen eines stärkeren Euros, geringerer Gewinnerwartungen und einer anhaltenden Wachstumsschwäche der Weltwirtschaft mit einer wachsenden Geldmenge und guten Dividendenrenditen in etwa die Waage halten.

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens lag zum Ende des 1. Halbjahres am 31. Mai 2016 bei EUR 2.248,6 Mio. Nach der Indexsystematik der Deutschen Börse belegte die Gerresheimer Aktie damit Platz 25 in der MDAX-Rangliste (Vorjahr: Platz 29). Beim Börsenumsatz lag das Unternehmenspapier zum Stichtag auf Platz 34, während es zum Ende des 1. Halbjahres 2015 auf Platz 38 notiert hatte.

Die Aktie der Gerresheimer AG im indexierten Vergleich zum MDAX

Index 30. November 2015 = 100 %



SÄMTLICHE ANALYSTEN EMPFEHLEN, DIE AKTIE ZU KAUFEN ODER ZU HALTEN

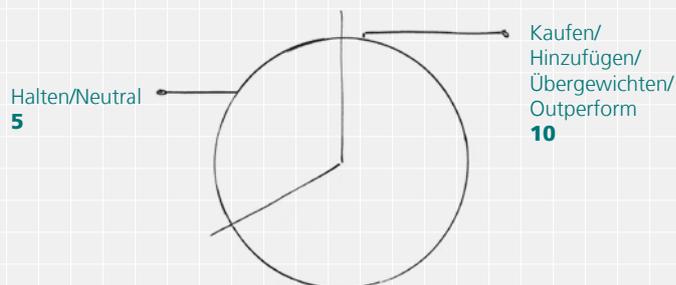
15 Bankanalysten berichteten zum Ende des 1. Halbjahres am 31. Mai 2016 über die Gerresheimer Aktie. Zehn Analysten empfahlen, die Aktie zu kaufen, weitere fünf Analysten empfahlen, die Aktie zu halten. Zum Stichtag riet kein Analyst zum Verkauf. Die folgenden Grafiken geben einen Überblick der per 31. Mai 2016 berichtenden Bankhäuser sowie deren Empfehlungen:

Research zur Aktie

Bankhaus Lampe	DZ Bank	J.P. Morgan Cazenove
Berenberg Bank	Goldman Sachs	Kepler Cheuvreux
Commerzbank	Hauck & Aufhäuser	LBBW
Credit Suisse	HSBC	MainFirst
Deutsche Bank	Independent Research	Metzler

Die Empfehlungen der Analysten im Überblick (Stand: 31. Mai 2016)

Anzahl



HAUPTVERSAMMLUNG 2016 WIEDERUM MIT SEHR HOHER AKTIONÄRSBETEILIGUNG; DIVIDENDE STEIGT AUF EUR 0,85

Auf der Hauptversammlung am 28. April 2016 in Düsseldorf waren 78,8 % des Grundkapitals vertreten. Im Jahr 2015 lag die Präsenz bei 78,5 %. Dies ist vor dem Hintergrund eines hohen Streubesitzes der Gerresheimer Aktie von 100 % eine beachtliche Präsenz. Es wurde eine Dividende in Höhe von EUR 0,85 je Aktie beschlossen und am 29. April 2016 ausgezahlt. Damit wurde die Dividende zum fünften Mal in Folge erhöht. Im Jahr zuvor wurde eine Dividende von EUR 0,75 je Aktie ausgeschüttet. Die Aktionäre stimmten sämtlichen Beschlussvorlagen mit großer Mehrheit zu.

Kennzahlen zur Aktie

	Q2 2016	Q2 2015	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs ¹⁾ zum Stichtag in EUR	71,61	51,94	71,61	51,94
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	2.248,6	1.630,9	2.248,6	1.630,9
Höchstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	75,02	57,20	75,02	57,20
Tiefstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	57,10	49,46	57,10	41,99
Ergebnis je Aktie in EUR	0,94	0,65	1,45	1,00
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ²⁾ in EUR	1,13	0,84	1,88	1,27

¹⁾ Xetra-Tagesschlusskurs.

²⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

Stammdaten der Aktie

ISIN	DE000A0LD6E6
WKN	A0LD6E
Kürzel Bloomberg	GXI
Kürzel Reuters	GXIG.DE
Mitgliedschaft der Aktie in Börsenindizes	MDAX, CDAX, HDAX, Prime All Share, Classic All Share, EURO STOXX TMI, Russell Global Small Cap Growth Index sowie weitere Sektor- und Größenindizes
Börsenplätze	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt (Xetra und Parkett), Hamburg, Hannover, München, Stuttgart

KURS DER GERRESHEIMER ANLEIHE WEITER AUF HOHEM NIVEAU

Der Kurs der Gerresheimer Anleihe (ISIN: XS0626028566) hat sich während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2016 weiter auf hohem Niveau bewegt. Zwar gab der Anleihekurs per Saldo mit 109,0 % zum Ende des 1. Halbjahres 2016 leicht nach. Die per Quartalsende mit einer Anleiheinvestition bis zur Fälligkeit erzielbare Effektivverzinsung von rund 0,4 % p. a. war aufgrund des relativ hohen Anleihekursniveaus jedoch weiterhin niedrig. Die durchgängig sehr niedrige Effektivverzinsung zeigt, dass die Investoren die Sicherheit eines Investments in die Gerresheimer Anleihe als weiterhin hoch beurteilen. Die beiden großen Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's bewerten die Gerresheimer Anleihe weiter mit den Investmentgrade-Ratings BBB-, Ausblick stabil bzw. Baa3, Ausblick negativ. Am 28. April 2016 hat die Ratingagentur Standard & Poor's ihr BBB- Rating bestätigt und den Ausblick erneut auf „stabil“ gesetzt. Bereits vor ziemlich genau fünf Jahren (Februar 2011) kam Standard & Poor's zu dem gleichen Ergebnis. Damals begründete die Agentur die Anhebung

von BB+ auf BBB- mit der führenden Marktposition und der Stabilität des Geschäftsmodells der Gerresheimer AG. Weitere Gründe waren verbesserte Finanzkennzahlen und die gute Generierung von Cash Flow. In der aktuellen Bewertung würdigt die Ratingagentur erneut die gute Generierung von Cash Flow. Darüber hinaus werden die führende Position von Gerresheimer in einem stabilen pharmazeutischen Marktumfeld genannt, die Präsenz in vielen Ländern, sehr gute Margen sowie hohe Eintrittsbarrieren für eine potentielle Konkurrenz. Die Anleihe kann in Frankfurt im Parketthandel sowie an den deutschen Regionalbörsen gehandelt werden.

Kursentwicklung der Unternehmensanleihe der Gerresheimer AG

Kurs 30. November 2015 = 109,6 %



Stammdaten der Anleihe

ISIN	XS0626028566
WKN	A1H3VP
Emittent	Gerresheimer AG
Volumen	EUR 300 Mio.
Kupon/Zinstermin	5 % p. a./19.05.
Fälligkeit	19.05.2018
Anleihekurs ¹⁾ zum Stichtag	109,0 %
Effektivverzinsung ²⁾ zum Stichtag	0,4 % p. a.
Anleiherating zum Stichtag	Standard & Poor's: BBB-, Ausblick stabil Moody's: Baa3, Ausblick negativ
Unternehmensrating zum Stichtag	Standard & Poor's: BBB-, Ausblick stabil Moody's: Baa3, Ausblick negativ
Kleinste handelbare Einheit	EUR 1.000,00 Nominalwert
Börsenplätze	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt (Parkett), Hamburg, Hannover, München, Stuttgart

¹⁾ Tagesschlusskurs an der Börse Stuttgart.

²⁾ Bezogen auf den Tagesschlusskurs an der Börse Stuttgart.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DEZEMBER 2015 – MAI 2016

KONJUNKTUR- UND MARKTUMFELD

Der Internationale Währungsfonds (IWF)¹⁾ hat seine Prognosen für das Wachstum der Weltwirtschaft erneut gesenkt. Ursache ist ein schwächeres Wachstum der Industrieländer und zunehmender Gegenwind für die relativ wachstumsstarken Schwellenländer. Für 2016 rechnet der IWF daher mit nur noch 3,2 % (Januar-Update: 3,4 %) Wachstum und für 2017 mit 3,5 % (3,6 %). Die Dynamik wäre damit zwar immer noch etwas stärker als 2015, als die Weltwirtschaft um 3,1 % wuchs. Allerdings sei das Risiko „signifikant“, dass sich auch diese neuen Prognosen als zu optimistisch erweisen. „Die globale Erholung hält an, aber mit einem immer langsameren Tempo“, konstatiert der IWF in seinem aktuellen Weltwirtschaftsbericht.

Das Wachstum der weltgrößten Volkswirtschaft USA ist im ersten Quartal mit 0,5 % zum Vorquartal hinter den Erwartungen zurückgeblieben.²⁾ Experten hatten mit einem Plus beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 0,7 % gerechnet, nach einem Zuwachs von 1,4 % im vierten Quartal 2015. Demgegenüber ist die Wirtschaft in der Eurozone unerwartet stark gewachsen. Nach Angaben der EU-Statistikbehörde Eurostat³⁾ hat das BIP in den 19 Staaten der Währungsunion im ersten Quartal um 0,5 % im Vergleich zum Jahresende und um 1,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zugelegt. Erste Daten aus den Euroländern deuten darauf hin, dass kaufffreudige Verbraucher die Konjunktur angeschoben haben. Nicht zuletzt die niedrige Inflation stützt den privaten Konsum. Die französische Wirtschaft wuchs gegenüber dem Vorquartal um 0,5 %, weil die Ausgaben der Haushalte so stark zulegten wie seit 2004 nicht mehr. Spanien schaffte sogar ein Plus von 0,8 %, in Deutschland waren es 0,7 %.

China, das laut IWF gemessen an der Kaufkraft inzwischen die weltweit größte Volkswirtschaft ist, verzeichnet zwar weiterhin ein hohes Wachstum (6,5 %), allerdings durchläuft das Land einen komplexen Transformationsprozess hin zu nachhaltigerem Wachstum, das stärker auf Konsum und Dienstleistungen beruht. Schwierige Abschnitte auf diesem Weg können schnell starke Auswirkungen für Schwellen- und Entwicklungsländer haben. Derzeit besonders schwierig sehen die Aussichten für Brasilien aus. Der IWF senkte seine Prognose für 2016 um weitere 0,3 Prozentpunkte auf minus 3,8 %, gefolgt von für das Folgejahr 2017 erwarteten 0,0 % Wachstum.

Weiterhin robust zeigt sich der weltweite Pharmamarkt. Seit Jahrzehnten wächst der Sektor schneller als die Gesamtwirtschaft.⁴⁾ So ist der Anteil der Gesundheitsausgaben an der Wirtschaftsleistung in den USA seit 1970 von 7 % auf mehr als 17 % gestiegen, und auch der weltweite Gesundheitsmarkt wächst kontinuierlich und konjunkturunabhängig. Er erreicht bei aktuell circa 5 % jährlichen Wachstums 2016 ein Volumen von knapp acht Billionen US-Dollar. Eines der überdurchschnittlich wachsenden Segmente des Sektors sind die Arzneimittel mit einem derzeitigen Jahresumsatz von mehr als einer Billion US-Dollar. Und auch in Europa wächst die Gesundheitswirtschaft insgesamt

stärker als die Gesamtwirtschaft. Beispielsweise lag die jahresdurchschnittliche Wachstumsrate in Deutschland die letzten zehn Jahre mit 3,5 % um mehr als 1 Prozentpunkt über der Zunahme der Gesamtwirtschaft.⁵⁾ Haupttreiber des positiven Trends in der Pharmabranche sind die steigende Lebenserwartung, die Zunahme chronischer Krankheiten und die Einführung innovativer und häufig auch zugleich teurer Medikamente, wie der „2016 Global Life Sciences Outlook“ von Deloitte feststellt.⁶⁾ Allerdings haben viele Länder Maßnahmen getroffen, um die Kosten im Gesundheitswesen einzudämmen: Dazu zählen u. a. Preisgrenzen, Zwangsrabatte sowie nutzenbasierte Preisgestaltung und Erstattungsmodelle. Als Reaktion passen Pharmaunternehmen ihr Portfolio an, senken die Kosten und setzen ihren Fokus verstärkt auf hochspezialisierte Indikationsgebiete.

GESCHÄFTSVERLAUF

Im 2. Quartal 2016 konnte der Gerresheimer Konzern sein Umsatzwachstum weiter fortführen. Der Konzern erzielte Umsatzerlöse in Höhe von EUR 370,5 Mio. und lag damit um 4,0 % über dem Umsatz des Vorjahresquartals, unter Berücksichtigung, dass insbesondere die margenschwachen Toolumsätze im Geschäftsbereich Plastics & Devices im 2. Quartal 2016 schwächer waren als im 2. Quartal 2015. Organisch, d. h. bereinigt um Währungseffekte und um Akquisitionen und Desinvestitionen, blieb der Umsatz des Gerresheimer Konzerns folglich auf dem gleichen Niveau wie im 2. Quartal 2015. Im Geschäftsjahr 2015 gab es viele Veränderungen, die für die Beurteilung der Geschäftslage wesentlich sind. Dies ist im Geschäftsbereich Plastics & Devices die Akquisition von Centor im 4. Quartal 2015 und deren erstmalige Berücksichtigung im gesamten Geschäftsjahr 2016. Im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass kam es im Geschäftsjahr 2015 einerseits zum Verkauf des Röhrenglasgeschäftes, und andererseits wurden Portfoliooptimierungen, insbesondere die endgültige Stilllegung unseres Werkes in Millville, USA, durchgeführt. Die Portfoliooptimierungen im Geschäftsbereich Plastics & Devices waren eher von untergeordneter Bedeutung. Zu genaueren Hintergründen und Erläuterungen verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2015.

Das Adjusted EBITDA erreichte im 2. Quartal 2016 einen Wert von EUR 84,7 Mio. und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals von EUR 72,1 Mio. Folglich stieg auch die Adjusted EBITDA-Marge auf 22,8 % und liegt damit deutlich über dem Vorjahresquartalsniveau von 20,2 %. Im 1. Halbjahr 2016 lag das Adjusted EBITDA bei EUR 150,7 Mio. im Vergleich zu einem Adjusted EBITDA von EUR 123,0 Mio. im 1. Halbjahr 2015. Währungsbereinigt erreichte das Adjusted EBITDA im 2. Quartal 2016 einen Wert von EUR 86,2 Mio. und im 1. Halbjahr 2016 einen Wert von EUR 152,2 Mio.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit stieg insbesondere aufgrund des höheren operativen Ergebnisses an und erreichte im 2. Quartal 2016 EUR 53,0 Mio. nach EUR 40,0 Mio. im vergleichbaren Vorjahresquartal. Im 1. Halbjahr 2016 wuchs das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit auf EUR 86,3 Mio. nach EUR 64,5 Mio. im 1. Halbjahr des Vorjahres. Das Konzernergebnis nach Steuern des 2. Quartals 2016 in Höhe von EUR 31,1 Mio. lag um EUR 8,7 Mio. über dem Konzernergebnis nach Steuern des

¹⁾ International Monetary Fund: „Global Economy faltering from too slow growth for too long“, 13. April 2016.

²⁾ Handelsblatt Online „US-Wirtschaft wächst langsamer“, 28. April 2016.

³⁾ Eurostat <http://ec.europa.eu/eurostat/web/national-accounts/publications/news-releases>, 13. Mai 2016.

⁴⁾ Börse Online: „Der Gesundheitssektor als Wachstumsmodell“, 28. April 2016.

⁵⁾ BMWi Bundesministerium für Wirtschaft: Monatsbericht 06-2016.

⁶⁾ Deloitte, Report: „2016 Global Life Sciences Outlook“.

Vorjahresquartals von EUR 22,4 Mio. Auch das Konzernergebnis nach Steuern des 1. Halbjahres 2016 übertraf mit EUR 48,6 Mio. den Wert des 1. Halbjahres 2015 um EUR 13,6 Mio.

Die Vermögenslage war trotz der Akquisition von Centor unverändert sehr solide. Die Eigenkapitalquote lag mit 29,2 % leicht über dem Niveau vom 30. November 2015 (28,8 %). Der Anteil der langfristigen Aktiva an der Bilanzsumme lag mit 76,0 % leicht unter dem Wert zum 30. November 2015 (77,8 %). Der Adjusted EBITDA Leverage, berechnet als Verhältnis von Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate, gemäß der gültigen Rahmenkreditvereinbarung, lag mit 2,9 auf dem Niveau des Wertes per 30. November 2015. Positiv hervorzuheben ist im 1. Halbjahr 2016 die Entwicklung des Operating Cash Flows, der sich im Vergleich zur Vorjahresperiode, und zwar insbesondere durch die Berücksichtigung von Centor, um EUR 38,0 Mio. auf EUR 94,0 Mio. deutlich verbessert hat.

Durch unsere starke Präsenz im Ausland haben externe Faktoren wie Währungsschwankungen Einfluss auf die Ertragslage des Gerresheimer Konzerns. Aus diesem Grund geben wir im Lagebericht das Umsatzwachstum auch währungsbereinigt an. Im Geschäftsjahr 2016 haben wir für den US-Dollar folgenden Plankurs zugrunde gelegt: 1 Euro entspricht 1,12 US-Dollar. Wertschwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro haben aufgrund der Produktionsstandorte in den USA und Finanzschulden in US-Dollar keinen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns, sondern führen im Wesentlichen lediglich zu Translationseffekten. Wie bereits in den Vorjahren hatten im Berichtszeitraum externe Faktoren wie die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise wenig Einfluss auf die Ertragslage des Gerresheimer Konzerns. Preisschwankungen in den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie werden im Wesentlichen durch vertragliche Preisgleitklauseln, Sicherungsgeschäfte, Produktivitätssteigerungen und Preisanpassungen ausgeglichen.

Insgesamt entsprach die Entwicklung des 2. Quartals im Geschäftsjahr 2016 unseren Erwartungen.

UMSATZENTWICKLUNG

Im 2. Quartal 2016 übertraf der Gerresheimer Konzern den vergleichbaren Vorjahresquartalsumsatz um 4,0 % bzw. EUR 14,1 Mio. Im 1. Halbjahr 2016 stieg der Umsatz auf EUR 712,9 Mio. bzw. um 8,3 % im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode an. Organisch, d. h. bereinigt um Währungseffekte und um Akquisitionen und Desinvestitionen, verzeichnete der Gerresheimer Konzern im 2. Quartal 2016 kein Umsatzwachstum im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal. Während der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass ein organisches Umsatzplus erzielte, war im Geschäftsbereich Plastics & Devices der Umsatz organisch leicht rückläufig. Der Hauptgrund dafür lag an den margenschwachen Toolumsätzen, die unter dem Vorjahresquartal lagen. Im 1. Halbjahr 2016 betrug das organische Umsatzwachstum 2,0 % verglichen mit dem 1. Halbjahr 2015.

in Mio. EUR	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung in % ¹⁾	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Veränderung in % ¹⁾
Umsatzerlöse						
Plastics & Devices	193,2	168,6	14,6	370,8	306,2	21,1
Primary Packaging Glass	154,3	166,8	-7,5	297,0	313,2	-5,1
Life Science Research	24,5	26,3	-6,8	47,8	49,1	-2,6
Zwischen-summe	372,0	361,7	2,8	715,6	668,5	7,0
Innenumsätze	-1,5	-5,3	-71,2	-2,7	-10,3	-72,6
Summe Umsatzerlöse	370,5	356,4	4,0	712,9	658,2	8,3

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Plastics & Devices stieg im 2. Quartal 2016 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um 14,6 % bzw. EUR 24,6 Mio. auf EUR 193,2 Mio. Im 1. Halbjahr 2016 wuchs der Umsatz um EUR 64,6 Mio. auf EUR 370,8 Mio. und erzielte damit ein Plus von 21,1 %. Hauptgrund für diesen Anstieg ist im Wesentlichen der Umsatzanteil von Centor in der Berichtsperiode, welcher in der vergleichbaren Vorjahresperiode nicht berücksichtigt ist, da die Transaktion zum 1. September 2015 abgeschlossen wurde. Das organische Umsatzwachstum betrug -2,2 % im 2. Quartal 2016 bzw. ein Plus von 0,8 % im 1. Halbjahr 2016. Die Hauptursache für diese rückläufige Umsatzentwicklung ist in den niedrigmargigen Toolumsätzen zu sehen, die unter dem Vorjahresquartal lagen. Schwankungen im Tool-Geschäft sind üblich und im Wesentlichen durch die Abrechnung von größeren Kundenprojekten bedingt. Für das Gesamtjahr gehen wir weiterhin von Toolumsätzen in der Größenordnung des Geschäftsjahres 2015 aus. Der Teileumsatz im 2. Quartal 2016 entwickelte sich wie im Vorquartal erfreulich.

Der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass erzielte im 2. Quartal 2016 einen Umsatz von EUR 154,3 Mio. gegenüber EUR 166,8 Mio. in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 7,5 %. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 war der Umsatz des Geschäftsbereiches um 5,1 % zwar rückläufig, was im Wesentlichen aber auf den Verkauf des Röhrenglasgeschäftes am 2. November 2015 zurückzuführen ist, da die Umsätze aus diesem Bereich im 1. Halbjahr 2015 noch in den Umsatzerlösen enthalten waren. Organisch konnten wir jedoch einen Umsatzzuwachs von 3,6 % im 2. Quartal 2016 verzeichnen bzw. 4,6 % im 1. Halbjahr 2016. Erfreulich entwickelten sich hierbei sowohl der Bereich Tubular Glass Converting, wo sich der positive Umsatztrend der letzten Quartale, insbesondere in Amerika, weiter fortsetzte, als auch der Bereich Moulded Glass und hier insbesondere der Kosmetikbereich.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Life Science Research ging im 2. Quartal 2016 um EUR 1,8 Mio. auf nunmehr EUR 24,5 Mio. bzw. im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 um 2,6 % auf EUR 47,8 Mio. zurück. Dies ist insbesondere auf einen temporär schwächeren Markt im Vergleich zur Vorjahresperiode zurückzuführen.

ERTRAGSLAGE

Im 2. Quartal 2016 erwirtschaftete der Gerresheimer Konzern ein Adjusted EBITDA von EUR 84,7 Mio. und übertraf damit das Niveau des Vorjahresquartals um 17,5 %. Die Adjusted EBITDA-Marge betrug im 2. Quartal 2016 22,8 % und wuchs damit über das Niveau der Adjusted EBITDA-Marge der Vergleichsperiode von 20,2 % hinaus. Im 1. Halbjahr 2016 wurde ein Adjusted EBITDA von EUR 150,7 Mio. erzielt. Dies ist ein Anstieg von EUR 27,7 Mio. bzw. 22,5 %. Die Adjusted EBITDA-Marge lag im 1. Halbjahr 2016 bei 21,1 % und damit ebenfalls über dem Niveau des 1. Halbjahres 2015, die einen Wert von 18,7 % erreicht hat. Alle drei Geschäftsbereiche haben zu dieser guten Margenentwicklung beigetragen.

in Mio. EUR	Marge in %		Marge in %		Marge in %		Marge in %	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Adjusted EBITDA								
Plastics & Devices	52,2	36,3	27,0	21,5	94,3	61,8	25,4	20,2
Primary Packaging Glass	35,0	36,8	22,7	22,1	61,2	64,7	20,6	20,7
Life Science Research	3,9	3,8	16,1	14,5	6,5	6,6	13,7	13,4
Zwischensumme	91,1	76,9	-	-	162,0	133,1	-	-
Zentralstellen/ Konsolidierung	-6,4	-4,8	-	-	-11,3	-10,1	-	-
Summe Adjusted EBITDA	84,7	72,1	22,8	20,2	150,7	123,0	21,1	18,7

Der Geschäftsbereich Plastics & Devices steigerte im Vergleich zum Vorjahresquartal das Adjusted EBITDA im 2. Quartal 2016 um EUR 15,9 Mio. auf EUR 52,2 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge lag im 2. Quartal 2016 mit 27,0 % deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals. Im 1. Halbjahr 2016 stieg das Adjusted EBITDA um EUR 32,5 Mio. auf EUR 94,3 Mio., die Adjusted EBITDA-Marge erzielte einen Wert von 25,4 % nach 20,2 % im vergleichbaren Vorjahreshalbjahr. Diese Entwicklung ist neben der Akquisition von Centor am 1. September 2015 auf einen geringeren Umsatzanteil des Tool-Geschäftes im 2. Quartal 2016 zurückzuführen, das weniger hohe Margen aufweist.

Mit EUR 35,0 Mio. erzielte der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass ein Adjusted EBITDA, das mit 4,9 % unter dem vergleichbaren Vorjahresquartal liegt. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Verkauf des Röhrenglasgeschäftes zum 2. November 2015 zurückzuführen. In den ersten beiden Quartalen 2016 wurde insgesamt ein Adjusted EBITDA in Höhe von EUR 61,2 Mio. erwirtschaftet. Dieser Wert lag um EUR 3,5 Mio. unter dem Niveau der vergleichbaren Vorjahresperiode, was ebenfalls auf den Verkauf des Röhrenglasgeschäftes zum 2. November 2015 zurückzuführen ist. Die

Adjusted EBITDA-Marge lag im 2. Quartal 2016 mit 22,7 % leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals von 22,1 %. Die Marge im 1. Halbjahr 2016 blieb mit 20,6 % auf dem Niveau des 1. Halbjahres 2015 in Höhe von 20,7 %. Sowohl der Moulded Glass Bereich als auch in stärkerem Maß der Tubular Glass Converting Bereich übertrafen ihre EBITDA-Niveaus in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 im Vergleich zur Vorjahresperiode. Trotz des negativen Margeneffektes aus dem Verkauf des Röhrenglasgeschäftes konnte der Geschäftsbereich aufgrund von Umsatz- und Produktivitätssteigerungen eine Marge nahezu auf Vorjahresniveau erreichen, was unsere Erwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres übertroffen hat.

Im Geschäftsbereich Life Science Research übertrafen wir mit einem Adjusted EBITDA von EUR 3,9 Mio. den Wert des 2. Quartals 2015. Die Adjusted EBITDA-Marge erreichte einen Wert von 16,1 % und lag damit über der Adjusted EBITDA-Marge des Vorjahresquartals von 14,5 %. Im 1. Halbjahr 2016 lag das Adjusted EBITDA mit EUR 6,5 Mio. leicht unter dem Wert des 1. Halbjahres 2015. Trotz niedrigeren Umsatzes im Vorjahresvergleich konnte aufgrund eines konsequenten Kostenmanagements die Adjusted EBITDA-Marge im 1. Halbjahr 2016 von 13,4 % auf 13,7 % gesteigert werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBITDA zum Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit:

in Mio. EUR	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Veränderung
Adjusted EBITDA	84,7	72,1	12,6	150,7	123,0	27,7
Planmäßige Abschreibungen	-21,9	-21,7	-0,2	-43,4	-44,0	0,6
Adjusted EBITA	62,8	50,4	12,4	107,3	79,0	28,3
Verkauf Röhrenglasgeschäft	-	-0,7	0,7	0,3	-1,0	1,3
Portfoliooptimierungen	-0,1	-5,7	5,6	-1,2	-5,8	4,6
Einmalige Aufwendungen und Erträge ¹⁾	-0,4	-0,3	-0,1	-0,6	-0,3	-0,3
Einmaleffekte gesamt	-0,5	-6,7	6,2	-1,5	-7,1	5,6
Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen ²⁾	-9,3	-3,7	-5,6	-19,5	-7,4	-12,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	53,0	40,0	12,8	86,3	64,5	21,7

¹⁾ Die Position „Einmalige Aufwendungen und Erträge“ umfasst außergewöhnliche Vorgänge, die nicht als Indikator für die fortlaufende Geschäftstätigkeit herangezogen werden können.

Hierunter fallen unter anderem diverse Reorganisations- und Umstrukturierungsmaßnahmen, die nach IFRS nicht als „Restrukturierungsaufwendungen“ auszuweisen sind.

²⁾ Die Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen beziehen sich auf die identifizierten Vermögenswerte zu Zeitwerten im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Gerresheimer Vaerloese im Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg im Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, der Neugründung des Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007, den Akquisitionen der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer Sao Paulo im Januar 2008, der Akquisition von Vedat im März 2011, der Akquisition von Neutral Glass im April 2012, der Akquisition von Triveni im Dezember 2012 sowie der Akquisition von Centor im September 2015. Bei den Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen handelt es sich um Abschreibungen auf identifizierte immaterielle Vermögenswerte.

Ausgehend vom Adjusted EBITDA in Höhe von EUR 84,7 Mio. im 2. Quartal 2016 (Vorjahresquartal: EUR 72,1 Mio.) führen die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 21,9 Mio. (2. Quartal 2015: EUR 21,7 Mio.) zu einem Adjusted EBITA von EUR 62,8 Mio. im 2. Quartal 2016 (Vorjahresquartal: EUR 50,4 Mio.). Einmaleffekte mit einem Gesamtwert von EUR 0,5 Mio. in der Berichtsperiode (Vorjahresquartal: EUR 6,7 Mio.) sowie planmäßige Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen in Höhe von EUR 9,3 Mio. (2. Quartal 2015: EUR 3,7 Mio.) leiten auf das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von EUR 53,0 Mio. im 2. Quartal 2016 über, nach einem Wert in der vergleichbaren Vorjahresperiode von EUR 40,0 Mio. Die Einmaleffekte enthielten im 2. Quartal 2016 ebenso wie im 1. Halbjahr 2016 im Wesentlichen noch nicht buchbare Folgeeffekte aus den im Geschäftsjahr 2015 beschlossenen und durchgeführten Portfoliooptimierungen und in geringem Maße eine Anpassung des Kaufpreises im Zusammenhang mit dem Verkauf des Röhrenglasgeschäftes im Geschäftsjahr 2015.

Die Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen belaufen sich im 2. Quartal 2016 auf EUR 9,3 Mio. nach EUR 3,7 Mio. in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Der Anstieg von EUR 5,6 Mio. resultiert im Wesentlichen aus der im September 2015 abgeschlossenen Akquisition von Centor. Im 1. Halbjahr 2016 beliefen sich die Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen auf EUR 19,5 Mio. nach EUR 7,4 Mio. im 1. Halbjahr 2015.

Das Konzernergebnis nach Steuern erreichte im 2. Quartal 2016 somit einen Wert von EUR 31,1 Mio. und lag damit um EUR 8,7 Mio. über dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahresquartals. Im 1. Halbjahr 2016 betrug das Konzernergebnis nach Steuern EUR 48,6 Mio. nach EUR 35,0 Mio. im 1. Halbjahr 2015. Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen ergab sich zum 31. Mai 2015 ein Ergebnisanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens von EUR 45,6 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 31,3 Mio.).

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Konzernergebnisses zum bereinigten Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen:

in Mio. EUR	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Veränderung
Konzernergebnis	31,1	22,4	8,7	48,6	35,0	13,6
Verkauf Röhrenglasgeschäft	-	-0,7	0,7	0,3	-1,0	1,3
darauf entfallender Steuereffekt	-	0,2	-0,2	-0,1	0,3	-0,4
Portfoliooptimierungen	-0,1	-5,7	5,6	-1,2	-5,8	4,6
darauf entfallender Steuereffekt	-	2,2	-2,2	0,4	2,2	-1,8
Einmalige Aufwendungen und Erträge	-0,4	-0,3	-0,1	-0,6	-0,3	-0,3
darauf entfallender Steuereffekt	0,1	0,1	-	0,2	0,1	0,1
Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen	-9,3	-3,7	-5,6	-19,5	-7,4	-12,1
darauf entfallender Steuereffekt	3,1	1,1	2,0	6,5	2,2	4,3
Bereinigtes Konzernergebnis	37,7	29,2	8,5	62,6	44,7	17,9
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	1,7	2,1	-0,4	3,0	3,7	-0,7
Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen	-0,4	-0,6	0,2	-0,8	-1,2	0,4
darauf entfallender Steuereffekt	-	0,1	-0,1	0,1	0,1	-
Bereinigte Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	2,1	2,6	-0,5	3,7	4,8	-1,1
Bereinigtes Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	35,6	26,6	9,0	58,9	39,9	19,0
Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie in EUR nach nicht beherrschenden Anteilen	1,13	0,84	0,30	1,88	1,27	0,61

Das bereinigte Konzernergebnis (definiert als: Konzernergebnis inklusive der Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen und den gesamten Einmaleffekten und der darauf entfallenden Steuereffekte) betrug im 2. Quartal 2016 EUR 37,7 Mio. nach EUR 29,2 Mio. im Vorjahresquartal. Im 1. Halbjahr 2016 betrug das bereinigte Konzernergebnis EUR 62,6 Mio. und liegt damit um EUR 17,9 Mio. über dem Wert von EUR 44,7 Mio. im 1. Halbjahr 2015. Das bereinigte Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen betrug im 2. Quartal 2016 EUR 35,6 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 26,6 Mio.) und erhöhte sich damit um EUR 9,0 Mio. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 erzielten wir ein bereinigtes Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen von EUR 58,9 Mio. nach EUR 39,9 Mio. in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Als Konsequenz ergibt sich damit das bereinigte Konzernergebnis je Aktie nach nicht beherrschenden Anteilen von EUR 1,13 im 2. Quartal 2016 (Vorjahresquartal: EUR 0,84). Im 1. Halbjahr 2016 betrug das bereinigte Konzernergebnis je Aktie nach nicht beherrschenden Anteilen EUR 1,88 nach EUR 1,27 im 1. Halbjahr 2015.

VERMÖGENSLAGE

VERMÖGENSDARSTELLUNG

Die Vermögenslage des Gerresheimer Konzerns hat sich im 1. Halbjahr 2016 wie folgt entwickelt:

Aktiva in Mio. EUR	31.05.2016	30.11.2015	Veränderung in % ¹⁾
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.774,8	1.862,9	-4,7
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	0,2	0,2	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	19,2	19,4	-0,8
Langfristige Aktiva	1.794,2	1.882,5	-4,7
Vorräte	190,4	186,4	2,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	229,6	219,0	4,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	145,2	132,0	10,0
Kurzfristige Aktiva	565,2	537,4	5,2
Bilanzsumme	2.359,4	2.419,9	-2,5

Passiva in Mio. EUR	31.05.2016	30.11.2015	Veränderung in % ¹⁾
Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile	687,8	698,1	-1,5
Langfristige Rückstellungen	165,0	165,0	-
Finanzverbindlichkeiten	740,8	740,8	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	139,0	146,8	-5,3
Langfristige Schulden	1.044,8	1.052,6	-0,7
Finanzverbindlichkeiten	279,7	249,6	12,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148,6	160,9	-7,6
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	198,5	258,6	-23,3
Kurzfristige Schulden	626,8	669,2	-6,3
Bilanzsumme	2.359,4	2.419,9	-2,5

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Zum 31. Mai 2016 sank die Bilanzsumme des Gerresheimer Konzerns im Vergleich zum 30. November 2015 um EUR 60,5 Mio. auf EUR 2.359,4 Mio. Innerhalb der Bilanzstruktur ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen.

Die langfristigen Aktiva lagen mit EUR 1.794,2 Mio. um EUR 88,3 Mio. unter dem Niveau des 30. Novembers 2015. Die betragsmäßig größte Veränderung ergibt sich bei den immateriellen Vermögenswerten mit einer Reduzierung von EUR 64,6 Mio. gegenüber dem 30. November 2015. Dies resultiert zum einen aus einer Reduzierung des Geschäftswertes aufgrund von Währungsveränderungen von EUR 17,6 Mio. und einer Reduzierung der Kundenbeziehungen um EUR 44,5 Mio., wovon EUR 25,9 Mio. ebenfalls auf die Währungsveränderung und EUR 18,6 Mio. auf Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen zurückzuführen sind. Weiterhin ist der Wert der

Sachanlagen um EUR 23,5 Mio. zurückgegangen. Die langfristigen Aktiva betragen zum 31. Mai 2016 76,0 % und zum 30. November 2015 insgesamt 77,8 % der Bilanzsumme. Die kurzfristigen Aktiva lagen mit EUR 565,2 Mio. um EUR 27,8 Mio. unter dem Wert zum 30. November 2015. Dies ist im Wesentlichen getrieben durch höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Das Konzerneigenkapital des Gerresheimer Konzerns einschließlich der nicht beherrschenden Anteile ist zum 31. Mai 2016 von EUR 698,1 Mio. auf EUR 687,8 Mio. gefallen. Hierin sind zwei gegenläufige Effekte zu verzeichnen, einerseits das positive Konzernergebnis der Berichtsperiode in Höhe von EUR 48,6 Mio. und andererseits die Entwicklung der Fremdwährungen, welche einen negativen Effekt auf das Eigenkapital hatte, sowie die Ausschüttung der Dividende am 29. April 2016. Die Eigenkapitalquote stieg leicht von 28,8 % zum 30. November 2015 auf 29,2 % zum 31. Mai 2016.

Die langfristigen Schulden haben sich mit EUR 1.044,8 Mio. per Ende Mai 2016 um EUR 7,8 Mio. im Vergleich zu EUR 1.052,6 Mio. per Ende November 2015 reduziert.

Die kurzfristigen Schulden sind um EUR 42,4 Mio. auf EUR 626,8 Mio. gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die Zahlung der Steuerverbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Verkauf des Röhrglasgeschäftes in den USA und eine deutliche Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Gegenläufig sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten angestiegen.

NET WORKING CAPITAL

Das Net Working Capital des Gerresheimer Konzerns lag zum 31. Mai 2016 mit EUR 230,7 Mio. um EUR 17,0 Mio. höher als zum 30. November 2015.

in Mio. EUR	31.05.2016	30.11.2015	31.05.2015
Vorräte	190,4	186,4	214,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	229,6	219,0	216,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148,6	160,9	115,1
Erhaltene Anzahlungen	40,7	30,8	38,4
Net Working Capital	230,7	213,7	277,2

Der Anstieg des Net Working Capitals im Vergleich zum 30. November 2015 ist erwartungsgemäß auf die gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie auf leicht erhöhte Bestände und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen aus. Bereinigt um Währungseffekte betrug der Anstieg des Net Working Capitals im 1. Halbjahr 2016 lediglich EUR 21,7 Mio. nach EUR 33,2 Mio. im 1. Halbjahr 2015.

Bezogen auf den Umsatz der letzten zwölf Monate ist das durchschnittliche Net Working Capital im Vergleich zum Vorjahr von 20,0 % auf 17,2 % gesunken und bewegt sich nun bereits auf der Zielgröße für das Gesamtjahr von rund 17 %.

FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Nettofinanzschulden des Gerresheimer Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	31.05.2016	30.11.2015	31.05.2015
Finanzschulden			
Konsortialkredite			
Langfristiges Darlehen (bis 15.06.2015) ¹⁾	–	–	75,7
Revolvierendes Darlehen (bis 15.06.2015) ¹⁾	–	–	149,5
Revolvierendes Darlehen (ab 15.06.2015) ¹⁾	264,5	232,8	–
Summe Konsortialkredite	264,5	232,8	225,2
Schuldverschreibung – Euro Bond	300,0	300,0	300,0
Schuldscheindarlehen	425,0	425,0	–
Lokale Kreditlinien ¹⁾	11,1	7,6	7,5
Finanzierungsleasing	4,8	5,8	6,3
Summe Finanzschulden	1.005,4	971,2	539,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	105,4	93,7	73,4
Nettofinanzschulden	900,0	877,5	465,6

¹⁾ Bei der Umrechnung von in US-Dollar aufgenommenen Krediten in Euro wurden die folgenden Wechselkurse verwendet: zum 31. Mai 2016: EUR 1,00/USD 1,1154; zum 30. November 2015: EUR 1,00/USD 1,0579; zum 31. Mai 2015: EUR 1,00/USD 1,0970.

Die Nettofinanzschulden sind zum 31. Mai 2016 um EUR 22,5 Mio. auf EUR 900,0 Mio. gestiegen (30. November 2015: EUR 877,5 Mio.). Dies ist einerseits auf die im 1. Quartal 2016 und im Rahmen des Jahresabschlusses kommunizierte und mittlerweile geleistete Steuerzahlung in Höhe von rund EUR 35 Mio. aufgrund des Verkaufes des Röhrenglasgeschäftes in den USA sowie andererseits auf die im 2. Quartal 2016 geleistete Dividendenzahlung am 29. April 2016 in Höhe von EUR 26,7 Mio. und die jährliche Zinszahlung aus der Schuldverschreibung in Höhe von EUR 15,0 Mio. zurückzuführen. Der Adjusted EBITDA Leverage, berechnet als Verhältnis von Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate, gemäß der gültigen Rahmenkreditvereinbarung, lag bei 2,9.

Das bestehende revolvierende Darlehen in Höhe von EUR 450 Mio. war zum 31. Mai 2016 mit EUR 264,5 Mio. in Anspruch genommen.

INVESTITIONEN

Im 1. Halbjahr 2016 tätigte Gerresheimer folgende Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte:

in Mio. EUR	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung in % ¹⁾	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Veränderung in % ¹⁾
Plastics & Devices	6,0	5,2	14,7	14,7	9,4	57,0
Primary Packaging Glass	14,5	14,4	0,2	19,2	23,8	-19,4
Life Science Research	0,4	0,2	117,1	0,6	0,3	85,4
Zentralstellen	0,4	0,1	>100,0	0,5	0,3	93,8
Summe Investitionen	21,3	19,9	7,6	35,0	33,8	3,6

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Im 2. Quartal 2016 hat der Gerresheimer Konzern Investitionen in Höhe von EUR 21,3 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 19,9 Mio.) getätigt. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 35,0 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 33,8 Mio.) vorgenommen. Der größte Teil der Investitionen entfiel auf den Geschäftsbereich Primary Packaging Glass. Hier lag der Schwerpunkt hauptsächlich in Fläschchen- und Karpulenmaschinen im Rahmen der weltweiten Standardisierung. Zudem stellten die turnusmäßigen Generalüberholungen von Schmelzwannen wesentliche Investitionen dar. Der Geschäftsbereich Plastics & Devices wurde hauptsächlich durch den Kauf eines Grundstückes für einen neuen Plastic Packaging Standort in Brasilien sowie Restaktivitäten in Peachtree City, USA, beeinflusst.

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio. EUR	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	31,1	33,7
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-36,0	-33,7
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	19,3	1,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	14,4	1,9
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-2,7	3,6
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	93,7	67,9
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	105,4	73,4

In den ersten sechs Monaten 2016 lag der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit EUR 31,1 Mio. leicht unter dem Mittelzufluss des Vorjahreshalbjahres von EUR 33,7 Mio. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass wir im 1. Quartal 2016 eine Steuerzahlung aufgrund des Verkaufes des Röhrenglasgeschäftes in den USA von rund EUR 35 Mio. geleistet haben.

Ohne diese Einmalzahlung hätte der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit rund EUR 66 Mio. betragen und wäre damit deutlich über dem Wert des Vorjahreshalbjahres gewesen. Dies ist im Wesentlichen auf das deutlich verbesserte Net Working Capital zurückzuführen.

Der Mittelabfluss im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von saldiert EUR 36,0 Mio. war um EUR 2,3 Mio. geringfügig höher als in den ersten sechs Monaten 2015. Der Mittelabfluss beinhaltet in beiden berichteten Quartalen Ausgaben für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte sowie in der aktuellen Berichtsperiode Kaufpreisanpassungen für die Centor Akquisition sowie den Verkauf des Röhrenglasgeschäftes. Einzahlungen aus Anlagenverkäufen hatten in den jeweiligen Quartalen eine untergeordnete Bedeutung.

Der Mittelzufluss im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im 1. Halbjahr 2016 EUR 19,3 Mio. nach EUR 1,9 Mio. im 1. Halbjahr 2015. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind mit EUR 105,4 Mio. um EUR 32,0 Mio. höher als zum 31. Mai 2015.

OPERATING CASH FLOW

in Mio. EUR	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Adjusted EBITDA	150,7	123,0
Veränderung des Net Working Capitals	-21,7	-33,2
Investitionen	-35,0	-33,8
Operating Cash Flow	94,0	56,0
Gezahlte Zinsen (netto)	-17,1	-17,8
Gezahlte Steuern (netto)	-66,1	-18,1
Pensionszahlungen	-6,0	-8,2
Sonstiges	-8,4	-11,9
Freier Cash Flow vor Akquisitionen/ Desinvestitionen	-3,6	-
Akquisitionen/Desinvestitionen	-1,3	-
Finanzierungstätigkeit	19,3	1,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	14,4	1,9

Der Operating Cash Flow hat sich insbesondere aufgrund des um EUR 27,7 Mio. höheren Adjusted EBITDA von EUR 56,0 Mio. zum Ende des 1. Halbjahres 2015 auf nunmehr EUR 94,0 Mio. verbessert. Alle drei Geschäftsbereiche weisen positive Operating Cash Flows aus. Weitere Details sind der Übersicht zu den Segmentdaten nach Geschäftsbereichen im Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht zu entnehmen.

MITARBEITER

Zum 31. Mai 2016 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 10.689 Mitarbeiter (30. November 2015: 10.684).

	31.05.2016	30.11.2015
Schwellenländer	3.965	4.025
Deutschland	3.448	3.471
Europa (ohne Deutschland)	1.895	1.856
Amerika	1.381	1.332
Summe	10.689	10.684

Zum 31. Mai 2016 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 37 % der Mitarbeiter in den Schwellenländern, 32 % der Mitarbeiter in Deutschland, 18 % der Mitarbeiter in Europa (ohne Deutschland) sowie 13 % in Amerika.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gerresheimer setzt auch im Geschäftsjahr 2016 auf Wachstum in den pharmazeutischen Primärverpackungen und Drug-Delivery-Devices. Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der staatlichen Gesundheitssysteme und des Bestellverhaltens der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft.

Existenzgefährdende Risiken sind für den Gerresheimer Konzern derzeit nicht erkennbar. Gegenüber den im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ unseres Geschäftsberichts 2015 gemachten Aussagen ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

PROGNOSEBERICHT

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Gerresheimer Konzerns sowie der Gerresheimer AG und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung der Weltwirtschaft/Entwicklung in den einzelnen Regionen

Die Einschätzung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich verglichen mit unseren Ausführungen im Rahmen unseres Geschäftsberichts grundsätzlich nicht verändert. Daher verweisen wir hierzu auf das Kapitel „Prognosebericht“ in unserem Geschäftsbericht 2015.

MARKT- UND GESCHÄFTSCHANCEN FÜR DEN GERRESHEIMER KONZERN

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2016

Die Einschätzung der Perspektiven für das Geschäftsjahr 2016 hat sich verglichen mit unseren Ausführungen im Rahmen unseres Geschäftsberichts grundsätzlich nicht verändert. Daher verweisen wir hierzu auf das Kapitel „Prognosebericht“ in unserem Geschäftsbericht 2015.

Gesamtkonzern

Der Gerresheimer Konzern verfolgt eine klare und erfolgreiche Strategie, die auf nachhaltiges und profitables Wachstum ausgerichtet ist. Für das Geschäftsjahr 2016 gehen wir unverändert von folgenden Erwartungen aus, gemessen jeweils zu konstanten Wechselkursen sowie ohne Berücksichtigung von Akquisitionen oder Desinvestitionen. Dabei haben wir für den US-Dollar, der mit einem Anteil von rund einem Drittel am Konzernumsatz in 2016 den größten Währungseinfluss auf die Konzernwährung haben dürfte, eine Wechselkursannahme von rund USD 1,12 je EUR 1,00 zugrunde gelegt.

Für das Geschäftsjahr 2016 erwarten wir weiterhin einen währungsbereinigten Konzernumsatz von rund EUR 1,5 Mrd. (Bandbreite: plus/minus EUR 25 Mio.). Der Konzernumsatz von rund EUR 1,5 Mrd. entspricht einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von rund 9 % im Vergleich zum Umsatz des Geschäftsjahres 2015 und einem organischen Umsatzwachstum von 4 % bis 5 %.⁷⁾

Für das Adjusted EBITDA rechnen wir im Geschäftsjahr 2016 mit einem Anstieg auf rund EUR 320 Mio. (Bandbreite: plus/minus EUR 10 Mio.).

Das Investitionsvolumen des Geschäftsjahres 2016 wird rund 8 % des Umsatzes zu konstanten Wechselkursen betragen und somit am unteren Ende unserer zuvor gegebenen Indikation für die Geschäftsjahre 2016 bis 2018 von 8,0 % bis 9,0 % des Umsatzes zu konstanten Wechselkursen liegen. Dies ist ein großer Erfolg, da wir weiterhin aufgrund unserer guten Wachstumsperspektiven sowie infolge unserer Initiativen zur Produktivitäts- und Qualitätssteigerung in unser Unternehmen investieren. Möglich wird das, da wir im Geschäftsjahr 2015 vielfältige Maßnahmen unternommen

haben, um unser Geschäft deutlich weniger kapitalintensiv zu gestalten. So haben wir durch den Verkauf des Röhrenglasgeschäftes sowie die endgültige Stilllegung des Behälterglaswerkes in Millville die Anzahl der von uns betriebenen Schmelzöfen um insgesamt acht auf nunmehr 13 deutlich reduziert. Dies führt neben der Reduktion der Anzahl und des Umfangs von nötigen Instandhaltungsmaßnahmen auch zu geringeren Investitionserfordernissen, da Schmelzöfen sehr kapitalintensiv sind. Hilfreich ist darüber hinaus, dass das neu erworbene Unternehmen Centor lediglich 3 % bis 4 % vom Umsatz als jährliche Investitionen benötigt und damit den Trend zu weniger Investitionen verstärkt.

Außerdem erwarten wir eine Verringerung des erforderlichen Net Working Capitals im Verhältnis zum Umsatz, da wir unter anderem durch den bedarfsgerechten Zukauf der fertigen Glasröhren nach unserem Verkauf des Röhrenglasgeschäftes insgesamt weniger Vorräte halten müssen. Aus unserer Sicht bestehen gute Chancen, dass sich das durchschnittliche Net Working Capital um rund 2 Prozentpunkte auf ca. 17 % des Umsatzes zu konstanten Wechselkursen in 2016 verbessern kann. Im 1. Halbjahr 2016 konnten wir eine deutliche Absenkung des durchschnittlichen Wertes über ein Jahr auf 17,2 % verzeichnen, was zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Der vollständige positive Verbesserungseffekt auf den Free Cash Flow aus den geringeren Investitionen und dem zu erwartenden geringeren Working Capital wird jedoch erst ab dem Geschäftsjahr 2017 erkennbar, da wir – wie bereits kommuniziert – im 1. Quartal 2016 rund EUR 35 Mio. an tatsächlichen Steuerzahlungen aus dem Veräußerungserfolg des Röhrenglasgeschäftes in den USA beglichen haben.⁸⁾

Darüber hinaus bestätigen wir die Indikation für die Geschäftsjahre 2016 bis 2018, jeweils gemessen zu konstanten Wechselkursen, und haben auch hier eine Wechselkursannahme von USD 1,12 je EUR 1,00 zugrunde gelegt.

- ▶ Für den genannten Zeitraum streben wir eine durchschnittliche jährliche organische Wachstumsrate des Umsatzes in Höhe von 4 % bis 5 % an.⁹⁾
- ▶ Für die Adjusted EBITDA-Marge streben wir einen Zielwert von rund 22 % für das Geschäftsjahr 2018 an.⁹⁾

Damit sollte die Operating Cash Flow-Marge im Geschäftsjahr 2018 nunmehr rund 13 % betragen (vormals über 10 %) sowie der ROCE sich weiterhin über dem Niveau unserer langfristigen Zielvorgabe von 12 % bewegen.

Um diese Ziele zu erreichen, werden wir höchstwahrscheinlich ein deutlich geringeres jährliches Investitionsvolumen in der Größenordnung von nur noch rund 8 % des Umsatzes zu konstanten Wechselkursen benötigen.

Das durchschnittliche Net Working Capital soll im Jahr 2018 nur noch rund 17 % des Umsatzes zu konstanten Wechselkursen betragen (vormals rund 18 %).

⁷⁾ Gemessen zu konstanten Wechselkursen, inklusive eines Pro-Forma-Beitrages von Centor für zwölf Monate im Geschäftsjahr 2015, sowie unter Herausrechnung des verkauften Röhrenglasgeschäftes für das gesamte Jahr 2015 und der Annahme, dass die Optimierungen des Unternehmensportfolios im Geschäftsjahr 2015 schon erfolgt waren.

⁸⁾ Buchhalterisch wurde dieser bereits im Konzernabschluss 2015 in der Konzern-GuV berücksichtigt. D.h. es handelte sich im 1. Quartal 2016 lediglich um einen Liquiditätsabfluss.

⁹⁾ Unverändert seit der letzten Anpassung im Zuge der Verkündung der Akquisition von Centor am 28. Juli 2015.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DEZEMBER 2015 – MAI 2016

16 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

17 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

18 KONZERN-BILANZ

19 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

20 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

21 KONZERN-ANHANG

21 (1) Grundlagen der Berichterstattung

21 (2) Kapitalflussrechnung

21 (3) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

21 Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

21 (4) Sonstige betriebliche Erträge

22 (5) Abschreibung auf Fair Value-Anpassungen

22 (6) Ertragsteuern

22 (7) Ausschüttungen an Dritte

22 (8) Vorräte

22 (9) Finanzielle Verbindlichkeiten

22 (10) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

24 (11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

24 (12) Segmentberichterstattung

26 Sonstige Erläuterungen

26 (13) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

26 (14) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2015 bis 31. Mai 2016

in T EUR	Anhang	Q2 2016	Q2 2015	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Umsatzerlöse		370.533	356.444	712.861	658.209
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-250.096	-250.418	-492.016	-474.833
Bruttoergebnis vom Umsatz		120.437	106.026	220.845	183.376
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		-69.288	-62.605	-137.216	-119.129
Sonstige betriebliche Erträge	(4)	3.609	4.615	6.869	9.779
Restrukturierungsaufwendungen		-10	-4.779	-10	-4.896
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.806	-3.287	-4.238	-4.638
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		52.942	39.970	86.250	64.492
Finanzerträge		6.334	776	7.142	1.666
Finanzaufwendungen		-15.094	-8.072	-24.291	-16.033
Finanzergebnis		-8.760	-7.296	-17.149	-14.367
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		44.182	32.674	69.101	50.125
Ertragsteuern	(6)	-13.114	-10.304	-20.471	-15.107
Konzernergebnis		31.068	22.370	48.630	35.018
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens		29.376	20.273	45.621	31.292
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen		1.692	2.097	3.009	3.726
Ergebnis je Aktie (in EUR)¹⁾		0,94	0,65	1,45	1,00

¹⁾ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stimmt mangels potentieller verwässerter Aktien mit dem verwässerten Ergebnis überein.

Die Anhangsangaben (1) bis (14) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2015 bis 31. Mai 2016

in T EUR	Q2 2016	Q2 2015	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Konzernergebnis	31.068	22.370	48.630	35.018
Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten sowie zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-	139	-4	821
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-69	-	-413
Ertragsteuern	-	-27	1	-158
Sonstiges Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-	43	-3	250
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-4.300	-3.539	-31.961	2.745
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung	-4.300	-3.539	-31.961	2.745
Sonstiges Ergebnis, das unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	-4.300	-3.496	-31.964	2.995
Sonstiges Ergebnis	-4.300	-3.496	-31.964	2.995
Gesamtergebnis	26.768	18.874	16.666	38.013
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	26.253	15.195	15.662	25.792
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	515	3.679	1.004	12.221

Die Anhangsangaben (1) bis (14) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-BILANZ

zum 31. Mai 2016

AKTIVA				
in T EUR	Anhang	31.05.2016	30.11.2015	31.05.2015
Langfristige Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte		1.187.936	1.252.508	553.294
Sachanlagen		581.062	604.605	587.275
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		5.761	5.791	3.861
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen		237	237	86
Ertragsteuerforderungen		545	732	444
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		5.339	5.245	5.747
Sonstige Forderungen		3.981	5.267	2.081
Aktive latente Steuern		9.316	8.085	9.156
		1.794.177	1.882.470	1.161.944
Kurzfristige Aktiva				
Vorräte	(8)	190.364	186.392	214.334
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		229.595	219.014	216.392
Ertragsteuerforderungen		3.920	3.598	2.902
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		6.883	10.882	3.427
Sonstige Forderungen		29.000	23.903	28.327
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		105.408	93.668	73.414
		565.170	537.457	538.796
Summe Aktiva		2.359.347	2.419.927	1.700.740
PASSIVA				
in T EUR	Anhang	31.05.2016	30.11.2015	31.05.2015
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		31.400	31.400	31.400
Kapitalrücklage		513.827	513.827	513.827
IAS-39-Rücklage		-39	-36	-35
Rücklage aus Währungsumrechnung		-61.894	-31.938	-37.879
Angesammelte Ergebnisse		132.083	113.152	38.346
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		615.377	626.405	545.659
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		72.445	71.726	69.509
		687.822	698.131	615.168
Langfristige Schulden				
Passive latente Steuern		139.006	146.509	31.059
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		158.109	158.210	172.282
Sonstige Rückstellungen		6.873	6.826	6.540
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		740.820	740.782	303.178
Sonstige Verbindlichkeiten		8	277	287
		1.044.816	1.052.604	513.346
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		15.943	19.292	14.474
Sonstige Rückstellungen		56.643	64.573	64.435
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		148.646	160.940	115.135
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		279.688	249.611	249.128
Ertragsteuerverbindlichkeiten		10.100	56.487	17.099
Sonstige Verbindlichkeiten		115.689	118.289	111.955
		626.709	669.192	572.226
		1.671.525	1.721.796	1.085.572
Summe Passiva		2.359.347	2.419.927	1.700.740

Die Anhangsangaben (1) bis (14) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2015 bis 31. Mai 2016

in T EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstiges Ergebnis			Anteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
			IAS 39-Rücklage	Rücklage aus Währungsumrechnung	Ange-sammelte Ergebnisse			
Zum 30. November/ 1. Dezember 2014	31.400	513.827	-263	-31.655	30.108	543.417	60.955	604.372
Konzernergebnis	-	-	-	-	31.292	31.292	3.726	35.018
Sonstiges Ergebnis	-	-	228	-6.224	496	-5.500	8.495	2.995
Gesamtergebnis	-	-	228	-6.224	31.788	25.792	12.221	38.013
Ausschüttung	-	-	-	-	-23.550	-23.550	-3.667	-27.217
Zum 31. Mai 2015	31.400	513.827	-35	-37.879	38.346	545.659	69.509	615.168
Zum 30. November/ 1. Dezember 2015	31.400	513.827	-36	-31.938	113.152	626.405	71.726	698.131
Konzernergebnis	-	-	-	-	45.621	45.621	3.009	48.630
Sonstiges Ergebnis	-	-	-3	-29.956	-	-29.959	-2.005	-31.964
Gesamtergebnis	-	-	-3	-29.956	45.621	15.662	1.004	16.666
Ausschüttung	-	-	-	-	-26.690	-26.690	-285	-26.975
Zum 31. Mai 2016	31.400	513.827	-39	-61.894	132.083	615.377	72.445	687.822

Die Anhangangaben (1) bis (14) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2015 bis 31. Mai 2016

in T EUR	Anhang	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Konzernergebnis		48.630	35.018
Ertragsteuern	(6)	20.471	15.107
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen		41.885	42.683
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		21.026	8.799
Portfoliobereinigungen		68	897
Veränderung der sonstigen Rückstellungen		-4.536	-6.418
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		-3.278	-4.542
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		-46	81
Finanzergebnis		17.149	14.367
Gezahlte Zinsen		-17.818	-18.600
Erhaltene Zinsen		714	757
Gezahlte Ertragsteuern		-66.706	-19.721
Erhaltene Ertragsteuern		635	1.633
Veränderung der Vorräte		-7.831	-11.954
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva		-16.332	-8.031
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva		-12.707	-13.650
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		9.767	-2.739
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		31.091	33.687
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens		332	94
Auszahlungen für Investitionen			
in Sachanlagen		-33.765	-32.981
in immaterielle Vermögenswerte		-1.257	-816
Einzahlungen aus Desinvestitionen	(2)	-2.275	-
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	(2)	1.013	-
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-35.952	-33.703
Ausschüttungen an Dritte		-27.029	-25.380
Aufnahme von Finanzkrediten		77.759	110.575
Rückzahlung von Finanzkrediten		-30.621	-83.006
Rückzahlung von Finanzierungsleasing		-825	-321
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		19.284	1.868
Zahlungswirksame Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		14.423	1.852
Wechselkursbedingte Änderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-2.683	3.626
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		93.668	67.936
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		105.408	73.414

Die Anhangsangaben (1) bis (14) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-ANHANG

der Gerresheimer AG zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Dezember 2015 bis 31. Mai 2016

(1) Grundlagen der Berichterstattung

Der Gerresheimer Konzern mit Sitz in Düsseldorf umfasst die Gerresheimer AG sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den gültigen Vorschriften der von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), den zusätzlich nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Demzufolge enthält dieser Konzern-Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. November 2015 gelesen werden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt und um eine Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergänzt. Es gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2015.

Folgende Standards und Interpretationen wurden erstmalig verpflichtend angewendet:

- › IAS 19, Leistungsbezogene Pläne – Beiträge von Mitarbeitern
- › Änderungen der IFRS

Im Dezember 2013 hat das IASB den fünften Sammelstandard mit insgesamt sechs Änderungen an sieben verschiedenen Standards veröffentlicht. Die Änderungen sind von Unternehmen mit Sitz in der EU erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen.

Aus der verpflichtenden Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf diesen Konzern-Zwischenabschluss.

Bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit angewandten Rechnungslegungsprinzipien werden Schätzungen vorgenommen, Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen, die Einfluss auf den Ansatz und die Bewertung von Aktiva und Passiva haben sowie sich auf die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag und auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen im Berichtszeitraum auswirken. Obwohl die Schätzungen auf dem besten Wissen des Managements bezüglich der laufenden Ereignisse und Handlungen basieren, können die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, aufgestellt. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können deshalb geringfügige Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten. Für die Umrechnung der wesentlichen

Währungen im Konzern in die Berichtswährung werden die folgenden Wechselkurse zugrunde gelegt:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
1 EUR		31.05.2016	31.05.2015	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Argentinien	ARS	15,5647	9,8720	14,9960	9,9885
Brasilien	BRL	3,9850	3,4522	4,1678	3,2804
Schweiz	CHF	1,1044	1,0341	1,0962	1,0920
China	CNY	7,3363	6,7994	7,1797	7,1073
Tschechische Republik	CZK	27,0220	27,4010	27,0362	27,5684
Dänemark	DKK	7,4376	7,4597	7,4541	7,4553
Indien	INR	74,9510	69,9893	73,9469	71,8271
Mexiko	MXN	20,5185	16,8433	19,4165	17,0508
Polen	PLZ	4,3865	4,1298	4,3353	4,1563
Schweden	SEK	9,2910	9,3272	9,2500	9,3449
Vereinigte Staaten von Amerika	USD	1,1154	1,0970	1,1036	1,1447

Der Konzernabschluss der Gerresheimer AG zum 30. November 2015 ist im Bundesanzeiger in deutscher Sprache und im Internet unter der Adresse www.gerresheimer.com veröffentlicht.

(2) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Gerresheimer Konzerns im Laufe der Berichtsperiode durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die aus der Erstkonsolidierung resultierenden Auswirkungen von Akquisitionen, Effekte aus Desinvestitionen und sonstigen Änderungen des Konsolidierungskreises sind gesondert ausgewiesen. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Schecks, Wechsel sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Der Posten „Einzahlungen aus Desinvestitionen“ in der Berichtsperiode steht im Zusammenhang mit der Veräußerung des Röhrglasgeschäftes und resultiert aus Auszahlungen für im Vorjahr bilanzierte Verbindlichkeiten aus Kaufpreisanpassungen. Der Posten „Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel“ beinhaltet in der Berichtsperiode den Erhalt einer Kaufpreisanpassung für den Erwerb der US-amerikanischen Centor, welche Teil der vertraglichen Regelungen war.

(3) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft unterliegt saisonalen Einflüssen, so dass die Umsätze und der Cash Flow während der Ferienzeiten im Dezember/Januar und während der Sommermonate in Europa und Nordamerika üblicherweise am niedrigsten ausfallen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

(4) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit einem Betrag von T EUR 1.580 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 2.618) und Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von T EUR 179 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 1.957) enthalten.

(5) Abschreibung auf Fair Value-Anpassungen

Die Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen betreffen die Akquisitionen der Gerresheimer Vaerloese (vormals: Dudek Plast Gruppe) Ende Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg Gruppe (vormals: Wilden Gruppe) Anfang Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, des Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007, der Gerresheimer Zaragoza und Gerresheimer Plasticos Sao Paulo im Januar 2008, der Vedat Tampas Hermeticas (verschmolzen auf Gerresheimer Plasticos Sao Paulo) im März 2011, der Neutral Glass im April 2012, der Triveni im Dezember 2012 sowie der Centor im September 2015.

Die Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen sind vollständig im Funktionsbereich Vertriebskosten ausgewiesen.

In der Berichtsperiode sind Wertminderungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von T EUR 277 in den Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen im Geschäftsbereich Plastics & Devices enthalten.

(6) Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Tatsächliche Ertragsteuern	-22.735	-20.438
Latente Ertragsteuern	2.264	5.331
	-20.471	-15.107

Die aktuelle Steuerquote des Konzerns beträgt 29,6 % (Vorjahreshalbjahr: 30,1 %).

(7) Ausschüttungen an Dritte

In der Berichtsperiode wurde eine Dividende an nicht beherrschende Anteile der Triveni Polymers Private Ltd., Indien, in Höhe von T EUR 339 beschlossen und gezahlt.

Im Vorjahreshalbjahr entfielen bei den Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile T EUR 1.830 auf Chase Scientific Glass Inc., USA, die mit 49 % an Kimble Chase Life Science and Research Products LLC, USA, beteiligt sind.

(8) Vorräte

in T EUR	31.05.2016	30.11.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	53.350	50.776
Unfertige Erzeugnisse/ Leistungen	24.571	24.231
Fertige Erzeugnisse und Waren	108.698	105.206
Geleistete Anzahlungen	3.745	6.179
Vorräte	190.364	186.392

Der Aufwand aus der Wertberichtigung von Vorräten beträgt in der Berichtsperiode T EUR 2.654 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 4.718). Bei Wegfall der Gründe, welche zu einer Abwertung geführt haben, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die Wertaufholungen betragen in der Berichtsperiode T EUR 272 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 476).

(9) Finanzielle Verbindlichkeiten

Im Rahmen der Refinanzierung der bisherigen Konsortialkredite wurde am 9. Juni 2015 ein neues revolvinges Darlehen mit fünfjähriger Laufzeit in Höhe von T EUR 450.000 unterzeichnet. Der in 2016 regulär auslaufende Bankkredit in Höhe von ursprünglich T EUR 400.000 wurde damit am 15. Juni 2015 abgelöst. Zum Stichtag war das revolvinges Darlehen in Höhe von T EUR 264.487 in Anspruch genommen.

Die Anleihe in Höhe von T EUR 300.000 ist unverändert im Bestand. Diese wurde am 19. Mai 2011 zu einem Ausgabekurs von 99,4 % und einem Zinskupon von 5,0 % p.a. begeben, der mit einer Endfälligkeit im Jahr 2018 ausgestattet ist.

Zum 10. November 2015 wurden zudem Schuldscheindarlehen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren in Höhe von insgesamt T EUR 425.000 begeben.

(10) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen im Wesentlichen in der Aufrechterhaltung und Sicherstellung einer optimalen Kapitalstruktur zur Reduzierung der Kapitalkosten, in der Sicherstellung ausreichender liquider Mittel und in dem aktiven Management des Nettoumlaufvermögens. Die Nettofinanzschulden betragen zum 31. Mai 2016 T EUR 899.945 (30. November 2015: T EUR 877.453), und das Net Working Capital beläuft sich auf T EUR 230.737 (30. November 2015: T EUR 213.698).

Das Risikomanagementsystem des Gerresheimer Konzerns für das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und einzelne Marktrisiken, insbesondere Zinsrisiken, Währungsrisiken und Preisrisiken, wird einschließlich seiner Ziele, Methoden, Prozesse und dessen Maßnahmen zur Überwachung der einzuhaltenden Covenants im Chancen- und Risikobericht des Lageberichts im Konzernabschluss zum 30. November 2015 dargestellt.

Information zu den Finanzinstrumenten nach Kategorien und Klassen

Nach Art der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten sind drei Hierarchiestufen zu unterscheiden. Die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte zu den einzelnen Hierarchiestufen überprüft Gerresheimer jeweils zum Ende einer Berichtsperiode.

Stufe 1: Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand von öffentlich notierten Marktpreisen an aktiven Märkten bestimmt.

Stufe 2: Besteht kein aktiver Markt für einen finanziellen Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit, basiert die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte auf Bewertungsmodellen. Die der Stufe 2 zuzurechnenden beizulegenden Zeitwerte wurden anhand von Preisen in jüngsten Geschäftsvorfällen mit vertragswilligen und unabhängigen Vertragspartnern oder unter Verwendung von Preisen bei beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen für ähnliche Vermögenswerte oder Schulden bestimmt.

Stufe 3: Die Bewertungen der beizulegenden Zeitwerte beruhen auf Modellen, in die am Markt nicht beobachtbare Inputfaktoren eingehen und das Bewertungsergebnis signifikant beeinflussen.

in T EUR	31.05.2016				30.11.2015			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“								
Wertpapiere	648	–	–	648	653	–	–	653
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“								
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–	151	–	151	–	117	–	117
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	648	151	–	799	653	117	–	770
Finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	1.696	–	1.696	–	1.161	–	1.161
Put-Optionen	–	13.638	–	13.638	–	–	13.747	13.747
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	–	15.334	–	15.334	–	1.161	13.747	14.908

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar und leitet sie auf die entsprechenden Bilanzpositionen über:

in T EUR	31.05.2016			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	
	Buchwert	Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert	Buchwert	Buchwert laut Bilanz
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	199.776	199.776	–	199.776 ¹⁾
Kredite und Forderungen	199.776	199.776	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11.423	11.191	799	12.222
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	232 ²⁾	–	648	–
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	–	–	151	–
Kredite und Forderungen	11.191	11.191	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	105.408	105.408	–	105.408
Finanzielle Vermögenswerte	316.607	316.375	799	317.406
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.005.174	1.035.341	15.334	1.020.508
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.005.174	1.035.341	–	–
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	–	–	15.334	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148.646	148.646	–	148.646
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	148.646	148.646	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.153.820	1.183.987	15.334	1.169.154

¹⁾ Zusätzlich werden in der Bilanz T EUR 29.819 Forderungen aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

²⁾ In Ermangelung eines verlässlich schätzbaren Marktwertes wird auf die Angabe des beizulegenden Zeitwertes für die mit T EUR 232 bilanzierten Beteiligungen verzichtet.

30.11.2015				
in T EUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Buchwert laut Bilanz
	Buchwert	<i>Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert</i>	Buchwert	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	200.130	200.130	–	200.130 ¹⁾
Kredite und Forderungen	200.130	200.130	–	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.357	15.121	770	16.127
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	236 ²⁾	–	653	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	–	–	117	
Kredite und Forderungen	15.121	15.121	–	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	93.668	93.668	–	93.668
Finanzielle Vermögenswerte	309.155	308.919	770	309.925
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	975.485	1.005.940	14.908	990.393
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	975.485	1.005.940	–	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	–	–	14.908	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	160.940	160.940	–	160.940
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	160.940	160.940	–	
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.136.425	1.166.880	14.908	1.151.333

¹⁾ Zusätzlich werden in der Bilanz T EUR 18.884 Forderungen aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

²⁾ In Ermangelung eines verlässlich schätzbaren Marktwertes wird auf die Angabe des beizulegenden Zeitwertes für die mit T EUR 236 bilanzierten Beteiligungen verzichtet.

In den Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten sind Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing enthalten, bei denen die Konzerngesellschaften Leasingnehmer sind. Zum 31. Mai 2016 belaufen sich diese Verbindlichkeiten auf T EUR 4.803 (30. November 2015: T EUR 5.708).

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen, Krediten oder Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse oder -abflüsse ermittelt. Die Abzinsung erfolgt mit einem Zinssatz, der der jeweiligen Fälligkeit des Aktivpostens bzw. der Restlaufzeit der Verbindlichkeiten und der Bonität des Schuldners am Abschlussstichtag Rechnung trägt.

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten weichen die beizulegenden Zeitwerte für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht signifikant von den Buchwerten ab.

(11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T EUR	31.05.2016	30.11.2015
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	44.545	43.157
Bestellobligo aus Investitionen	18.356	17.135
Bürgschaften	154	210
Andere finanzielle Verpflichtungen	7.469	7.278
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	70.524	67.780

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen betreffen im Wesentlichen technische Anlagen sowie betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude.

(12) Segmentberichterstattung

Nach dem Management Approach orientiert sich die Segmentberichterstattung am internen Berichtswesen.

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Geschäftssegmente werden im Gerresheimer Konzern durch den Vorstand der Gerresheimer AG als Hauptentscheidungsträger wahrgenommen. Die Abgrenzung der Segmente und der Regionen sowie die aufgeführten Kennzahlen stimmen mit dem internen Steuerungs- und Berichtswesen überein.

Der Gerresheimer Konzern wird über die strategischen Geschäftseinheiten in Form von Geschäftsbereichen gesteuert, die durch ihre wirtschaftlichen Merkmale des Geschäftes zu berichtspflichtigen Segmenten zusammengefasst werden.

Der Gerresheimer Konzern gliedert sich in die drei Geschäftsbereiche Plastics & Devices, Primary Packaging Glass und Life Science Research.

Der Geschäftsbereich **Plastics & Devices** umfasst komplexe kundenspezifische Produkte zur einfachen und sicheren Verabreichung von Medikamenten und Produkte für die Diagnostik und Medizintechnik sowie pharmazeutische Kunststoffbehälter für flüssige und feste Medikamente mit Verschluss- und Sicherheitssystemen.

Im Geschäftsbereich **Primary Packaging Glass** werden alle Primärverpackungsmittel aus Glas für Medikamente und Kosmetik produziert.

Der Geschäftsbereich **Life Science Research** produziert für Forschung, Entwicklung und Analytik wiederverwendbare Laborglasprodukte sowie Laboreinwegartikel und weitere Speziallaborgläser.

Die Dienstleistungen der Gerresheimer AG, Konsolidierungsmaßnahmen und Überleitungen zwischen den Segmenten werden in der Segmentberichterstattung als „Zentralstellen/Konsolidierung“ dargestellt. Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS zugrunde.

Im Folgenden werden die von der Gerresheimer AG zur Beurteilung der Leistung der Segmente herangezogenen Steuerungsgrößen dargestellt:

in T EUR	Plastics & Devices		Primary Packaging Glass		Life Science Research		Zentralstellen/ Konsolidierung		Konzern	
	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Umsatz des Segmentes	370.813	306.188	297.041	313.237	47.828	49.080	–	–	715.682	668.505
Innenumsätze	-305	-352	-2.516	-9.944	–	–	–	–	-2.821	-10.296
Umsatz mit Dritten	370.508	305.836	294.525	303.293	47.828	49.080	–	–	712.861	658.209
Adjusted EBITDA	94.279	61.790	61.169	64.704	6.538	6.564	-11.287	-10.030	150.699	123.028
Planmäßige Abschreibungen	-21.040	-17.497	-21.394	-25.563	-747	-814	-202	-210	-43.383	-44.084
Adjusted EBITA	73.239	44.293	39.775	39.141	5.791	5.750	-11.489	-10.240	107.316	78.944
Net Working Capital	109.703	113.410	99.236	134.496	24.263	31.941	-2.465	-2.688	230.737	277.159
Operating Cash Flow ¹⁾	69.706	33.700	30.583	27.478	7.008	4.732	-13.252	-9.938	94.045	55.972
Investitionen	14.690	9.359	19.204	23.841	623	336	505	261	35.022	33.797
Mitarbeiter (Durchschnitt)	4.676	4.445	5.180	5.685	747	807	96	106	10.699	11.043

¹⁾ Operating Cash Flow: Adjusted EBITDA zuzüglich beziehungsweise abzüglich Veränderung Net Working Capital abzüglich Investitionen.

Eine Überleitungsrechnung vom Adjusted EBITA der Segmente zum Konzernergebnis ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

in T EUR	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Adjusted EBITA der Segmente	118.805	89.184
Zentralstellen/Konsolidierung	-11.489	-10.240
Adjusted EBITA Konzern	107.316	78.944
Verkauf Röhrglasgeschäft	322	-977
Portfoliooptimierungen	-1.221	-5.793
Einmalige Aufwendungen und Erträge	-640	-284
Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen	-19.527	-7.398
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	86.250	64.492
Finanzergebnis (netto)	-17.149	-14.367
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	69.101	50.125

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen wie unter fremden Dritten ermittelt.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(13) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen unseres operativen Geschäftes unterhalten wir Geschäftsbeziehungen zu juristischen oder natürlichen Personen, die auf die Gerresheimer AG oder deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch sie bzw. ihre Tochterunternehmen ausgesetzt sind.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen gehören Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung stehen, nicht konsolidierte Gesellschaften und assoziierte Unternehmen sowie die Organmitglieder der Gerresheimer AG.

Die folgende Tabelle stellt das Lieferungs- und Leistungsvolumen mit nahestehenden Unternehmen und Personen dar:

	Q1-Q2 2016				Q1-Q2 2015			
	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
in T EUR								
Unternehmen, das mit einem Mitglied des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung steht	1.232	–	213	–	1.318	–	283	–
Assoziierte Unternehmen	–	1.289	–	66	–	1.437	–	125
	1.232	1.289	213	66	1.318	1.437	283	125

Die getätigten Geschäfte betreffen das Unternehmen Vetter Pharma-Fertigungs GmbH & Co. KG, Ravensburg, das mit einem Mitglied des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung steht.

Sämtliche getätigten Geschäfte wurden zu marktüblichen Preisen und Konditionen wie zwischen fremden Dritten durchgeführt.

(14) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. Mai 2016 sind keine für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gerresheimer Konzerns wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Der Vorstand hat den Konzern-Zwischenabschluss nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats am 6. Juli 2016 freigegeben.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 6. Juli 2016

Der Vorstand

Uwe Röhrhoff

Rainer Beaujean

Andreas Schütte

FINANZKALENDER

06.10.2016 Quartalsfinanzbericht 3. Quartal 2016

IMPRESSUM

Herausgeber

Gerresheimer AG
Klaus-Bungert-Straße 4
40468 Düsseldorf
Deutschland
Tel +49 211 6181-00
Fax +49 211 6181-295
E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

Hinweis zum Quartalsfinanzbericht

Der Quartalsfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität des Gerresheimer Konzerns sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse des Gerresheimer Konzerns, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Quartalsfinanzbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

GERRESHEIMER

Gerresheimer AG

Klaus-Bungert-Straße 4
40468 Düsseldorf
Deutschland
Tel +49 211 61 81-00
Fax +49 211 61 81-295
E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com